Wagner

Die Brückenbauer

Leben und Schreiben im geteilten Deutschland 1945-1990

Jenseits der Ost-West-Klischees: Ein neuer Blick auf Alltag und Literatur in den Jahren der Teilung Deutschland war geteilt, der Dialog ging weiter. Entgegen massiver politischer Abschottungsbestrebungen waren Schriftsteller und Schriftstellerinnen in Ost und West bereit, über Stacheldraht und Mauer hinweg miteinander zu kooperieren. Bei allen ideologischen Differenzen: Sie waren davon überzeugt, dass das in zwei Staaten geteilte Land nach dem verheerenden Zweiten Weltkrieg nicht erneut zum Schlachtfeld werden dürfe. 1974 lädt Günter Grass zu einer ungewöhnlichen Schreibwerkstatt: Im vierteljährlichen Rhythmus fahren Autorinnen und Autoren aus West- nach Ostberlin und treffen sich in Privatwohnungen mit DDR-Kollegen zu einer Schreibwerkstatt fernab des offiziellen Literaturbetriebs. Dies ist nur eine Episode in einer nicht abreißenden Folge von Bemühungen, die Schriftsteller aus beiden deutschen Staaten über die gesamte Zeit der Teilung hinweg unternahmen, Kontakte zueinander zu knüpfen und informelle Netzwerke zu erschaffen: vom 'Hungerwinter', über den Bau der Mauer bis zum deutsch-deutschen Literaturstreit. In Haupt- und Nebenrollen treten auf: Christa Wolf, Brigitte Reimann, Monika Maron und Sarah Kirsch sowie Hans Magnus Enzensberger, Peter Hacks, Heiner Müller, Ernst Jünger, Klaus Wagenbach und viele andere. In seinem erzählerischen Sachbuch schreibt Thomas Wagner mitreißend von unbekannten und in Vergessenheit geratenen Kapiteln der deutsch-deutschen Literatur zwischen Alltagsnöten, Liebe und ideologischem Streit.

Jenseits der Ost-West-Klischees: Ein neuer Blick auf Alltag und Literatur in den Jahren der TeilungDeutschland war geteilt, der Dialog ging weiter. Entgegen massiver politischer Abschottungsbestrebungen waren Schriftsteller und Schriftstellerinnen in Ost und West bereit, über Stacheldraht und Mauer hinweg miteinander zu kooperieren. Bei allen ideologischen Differenzen: Sie waren davon überzeugt, dass das in zwei Staaten geteilte Land nach dem verheerenden Zweiten Weltkrieg nicht erneut zum Schlachtfeld werden dürfe. 1974 lädt Günter Grass zu einer ungewöhnlichen Schreibwerkstatt: Im vierteljährlichen Rhythmus fahren Autorinnen und Autoren aus West- nach Ostberlin und treffen sich in Privatwohnungen mit DDR-Kollegen zu einer Schreibwerkstatt fernab des offiziellen Literaturbetriebs. Dies ist nur eine Episode in einer nicht abreißenden Folge von Bemühungen, die Schriftsteller aus beiden deutschen Staaten über die gesamte Zeit der Teilung hinweg unternahmen, Kontakte zueinander zu knüpfen und informelle Netzwerke zu erschaffen: vom 'Hungerwinter', über den Bau der Mauer bis zum deutsch-deutschen Literaturstreit. In Haupt- und Nebenrollen treten auf: Christa Wolf, Brigitte Reimann, Monika Maron und Sarah Kirsch sowie Hans Magnus Enzensberger, Peter Hacks, Heiner Müller, Ernst Jünger, Klaus Wagenbach und viele andere. In seinem erzählerischen Sachbuch schreibt Thomas Wagner mitreißend von unbekannten und in Vergessenheit geratenen Kapiteln der deutsch-deutschen Literatur zwischen Alltagsnöten, Liebe und ideologischem Streit.



26,00 €
26,00 € (zzgl. MwSt.)

vorbestellbar, Erscheinungstermin ca. Februar 2027

Artikelnummer: 9783608967371
Medium: Buch
ISBN: 978-3-608-96737-1
Verlag: Klett-Cotta Verlag
Erscheinungstermin: 13.02.2027
Sprache(n): Deutsch
Auflage: 1. Auflage 2027
Produktform: Gebunden
Gewicht: 10 g
Seiten: 352
Format (B x H): 128 x 210 mm

Kundenservice Verlag Dr. Otto Schmidt KG
Neumannstraße 10, 40235 Düsseldorf | kundenservice@otto-schmidt.de | 0221-93738-997 (Inland)